

denn ich fühle es, daß ich soeben den glorreichsten Sieg in meinem ganzen Leben errungen habe, sondern wegen deines Mannes selbst. Es könnten sich auf die Kunde des Geschehenen hin andere berufen fühlen, selbst gegen meinen Willen, meine blutigen Rächer zu werden. Darum laß deine und deines Mannes Zunge tiefes Schweigen beobachten."

Martha nähte, tief gerührt, Peters Hand mit ihren Zähnen. „Ihr habt so edel an uns gehandelt," schluchzte sie, „werdet Ihr um meines jähzornigen Gatten willen auf uns zürnen?"

„Das verhüte Gott," entgegnete Peter. „Mein Streben soll sein, das Gegenteil davon zu beweisen." Damit ging er. „Nein," sprach er unterwegs, „er kann die Papiere gestern nicht gelesen haben, sonst würde er nimmer gewagt haben, die Hand gegen mich zu erheben."

Die Probefahrt.

Das Schiff war fertig und vollständig zur ersten Fahrt ausgerüstet. Es sollte ehestens vom Stapel laufen, womit stets ein großes Fest auf den Werften verbunden ist. Bereits wurden die vielen Stämme an den Außenseiten hinweggenommen, welche als Stützen des ungeheuren Kolosses dienten. Mit hochehörttem Hinterteile ruhte er auf großen Rollbäumen und deutete mit dem tieferliegenden Schiffsschnabel nach seiner eigentlichen Heimat, dem nahen Meere, hin. Eine große Anzahl seiner Erbauer gedachte die Fahrt des Stapellaufes auf dem Verdecke mitzumachen, und daß Peter darunter nicht der letzte war, kann man leicht erraten. Gleichwohl hatte man ihm nicht verheimlicht, daß nicht jedes Bomstapellaufen glücklich abgehe und das Vorder-